

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 63.

13. Oktober 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.

Den 14. Oktober 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Pohl.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Dienstag den 16. Oktober: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 18. Okt.: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifönten.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Kirchliche Feier am Geburtstage

Er. Majestät des Königs.

Montag den 15. Oktober 1860.

St. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag um 10 Uhr: Hochamt.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag 9½ Uhr: Herr Prediger Kesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifönten.

Morgens halb 10 Uhr: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Morgens: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Anfang 9 Uhr: Herr Prediger Reide.

Preußen.

Berlin. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent ist am 9. von Baden abgereist und am 10. nach Mainz gegangen, woselbst Höchstselbe mit den englischen Herrschaften zusammentrifft und in deren Begleitung sich nach Koblenz begibt. Von dort wird Se. Königl. Hoheit am 13. die Königin bis Aachen begleiten, am 14. Morgens in Berlin eintreffen und am 20. früh in Begleitung des Kriegsministers v. Roon nach Warschau abreisen.

Der Minister des Auswärtigen v. Schleinitz und der hiesige englische Gesandte sind nach Koblenz abgereist.

Wie verlautet, soll die Regierung vor dem Zusammentritt des Landtages noch zwanzig weitere Ernennungen zum Herrenhause beabsichtigen.

(D. Z.) Die schon vor Wochen von Frankreich wieder und nun auch von Sardinien angeregte Idee eines europäischen Kongresses (S. Frankreich) findet hier keinen sonderlichen Anklang. Eben so wenig wie Oesterreich, soll Preußen geneigt sein, ihre Verwirklichung herbeiführen zu helfen. Dagegen sagt das „Pr. Vbl.“: „Das Gerücht vom Zustandekommen eines europäischen Kongresses verstärkt sich. Nach unserer Ansicht wird sich dieses Gerücht schließlich auch bewahrheiten.“

In Warschau soll auch die schleswig-holsteinische Frage zur Sprache gebracht werden.

— (Ostpr. Ztg.) Mehrere Blätter sprechen neuerdings von einer in Berlin bestehenden französischen Partei. Fast man die Haltung eines Theiles der hiesigen Presse in's Auge, läßt sich allerdings sagen, daß die betreffenden Organe bei bewusster Dienstpflicht dem Napoleonismus gar nicht besser in die Hände arbeiten könnten, als sie in ihrer Parteiverblendung auf Kosten der deutschen Interessen dem Dienst einer fremden Sache sich widmen.

Der Geh. Rath Kühne hat die Ernennung

zum Mitgliede des Herrenhauses abgelehnt; er will lieber Abgeordneter bleiben.

Die „D. Z.“ hört in Betreff der Begegnung der Monarchen der drei kaiserlichen Reiche in Warschau, daß in hiesigen sonst gut unterrichteten Kreisen die Stimmung über den Erfolg derselben, den man noch vor Kurzem gesichert glaubte, zweifelhaft geworden, indem in hiesigen leitenden Kreisen sich ein bedeutendes Mißtrauen gegen Oesterreich wieder zeige. — In Frankfurt hat der Kurfürst von Hessen mit Sr. Königl. Hoheit dem Regenten eine Zusammenkunft gehabt.

Die Börse am 11. war etwas belebter als in den letzten Tagen, doch stellten sich die Course niedriger. Staats-Schuldscheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 93½.

Deutschland. Darmstadt, Donnerstag, 11. Oktober. (Wolff's tel. Bür.) In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde der Antrag des Ausschusses in Bezug auf die Regelung der Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche zum Staat mit 36 gegen 3 Stimmen angenommen.

München, Donnerstag, 11. Oktbr. (Wolff's tel. Bür.) Die heutige „Münchener Zeitung“ erklärt das von der „Independence Belge“ mitgetheilte Telegramm, nach welchem der hiesige päpstliche Nuntius einen Protest der Curie gegen den Einmarsch der Piemontesen in Umbrien und die Marken hier überreicht hätte, für vollständig erfunden.

Frankreich. Wie verlautet, wird die Einberufung eines Kongresses angekündigt werden, sobald die Sardinier in das Königreich Neapel eingerückt sind. (Ein europäischer Kongreß zur Sicherung seiner Dynastie, das ist also immer und immer wieder einer der Haupt-Ziele der napoleonischen Politik.) Das bekanntlich von L. Napoleon inspirirte Reutersche Bureau in London meldet, die Zusammenkunft in Warschau werde sich mit den Grundlagen für den demnächst wegen der italienischen Frage stattfindenden Kongreß beschäftigen. Sollten wirklich die Mächte sich dazu verstehen, die Früchte der napoleonischen Revolutions- und Vergewaltigungs-Politik heilig zu sprechen? Fürchten kann man das wohl; aber glauben doch nicht. — Man spricht hier von der Absicht des Kaisers, Pius IX. zu bewegen, der weltlichen Macht zu entsagen und in der künftigen Hauptstadt Italiens seine geistliche Gewalt auszuüben. Napoleon soll mit Victor Emanuel verhandelt haben, Sardinien abzutreten, um durch die Einkünfte dieser Insel den Staatshaushalt des Papstes zu bestreiten. — Die „Patrie“ vom 9. versichert unter Vorbehalt, daß drei Großmächte (Preußen, Rußland und Oesterreich) gegen den Einmarsch der Piemontesen in neapolitanisches Gebiet protestirt hätten.

— Die „Angsb. Z.“ läßt sich von ihrem gewöhnlich sehr gut unterrichteten Correspondenten aus Paris folgendes schreiben: „Victor Emanuel hat aus Paris gemessene Ordre erhalten, seinen Marsch zu beschleunigen, Gaeta zu nehmen, Franz II. zu vertreiben und sich selbst in Neapel als König von Italien zu proklamiren, bevor die drei Allirten in Warschau sich besprechen und Maßregeln beschließen, welche sie Angesichts der vollbrachten Thatsache vielleicht unterlassen werden. Es sind ferner aus Paris nach Serbien, den Donaufürstenthümern, Bulgarien und Herzegowina Instructionen abgegangen, welche den Ausbruch der dortigen Bewegung oder der Donaufrage, wie hier gesagt wird, für Ende Oktober anberaumen. Die Revolution in den Donauländern wäre also die erste Antwort auf die Coalition in Warschau. Die napoleonische Berechnung beruht darauf, der Coalition den Boden unter den Füßen wegzuziehen, indem man gleichzeitig den Bestand der Türkei und Oesterreichs in Frage stellt und dadurch einerseits Rußland beschäftigt und es an sich zieht, andererseits Preußen beschäftigt und es vom Rhein weg und nach der Donau hinführt. Es ist nach zuverlässigen Mittheilungen im höchsten Grade wahrscheinlich, daß die entscheidenden Ereignisse über alle Erwartung schnell eintreten.“

Italien.

Wie sehr V. Emanuel und L. Napoleon es auch leugnen, so ist es doch zu einer unwillkürlichen Thatsache geworden, daß Beide im Einverständnis handeln und daß Letzterer einen Antheil an den ... Eroberungen des Ersteren haben wird. Aber außerdem hat V. Emanuel sich zu einem ewigen Schatz- und Truppbünd-

nisse mit L. Napoleon (sicher auch gegen Deutschland) verpflichtet, und wird zunächst auch nichts dagegen haben, wenn Frankreich die Verwaltung Roms und des dem Papste verbleibenden „Gartens“ übernimmt und diesem eine Apanage zahlt. V. Emanuel wird, sobald er den Kirchenstaat und Neapel sich annectirt hat, den Titel eines „Königs von Italien“ annehmen. Schon jetzt sprechen die Mitglieder der sardinischen Gesandtschaft in Berlin nicht mehr von einem Staate Sardinien, sondern nur von einem Staate Italien.

— (H. B. H.) Wenn einmal das Gebiet des heutigen Venetiens Oesterreich entzogen wird, so ist es erklärlich, daß auch das übrige ehemalige venetianische Littoral der Adria nicht mehr zu halten ist. Das adriatische Meer wird durch den Besitz von Venedig allein ein französischer See werden. Denn Sardinien befindet sich noch in entschiedenem Vasallenthum von Frankreich und je mehr es sich ausdehnt, desto mehr kommt es in die Abhängigkeit von Napoleon hinein. Venedig an Sardinien heißt daher, Venetien an Frankreich kommen sehen, heißt der Propaganda in den Balkan- und Süd-Donauländern Thür und Thor öffnen.

Sardinien. „Der sardinische Minister Cavour hat den Königstheon von Neapel für erledigt erklärt“, so wird aus Turin vom 9. gemeldet. Klingt das nicht wie eine Stelle aus einem Märchen? Aber so weit hat es die Frechheit und Gewaltthätigkeit schon gebracht, daß das Märchenhafte wirklich geschieht; natürlich nur zu Gunsten der Revolution gegen Recht und Gerechtigkeit. In der Kammer findet die Annexion Neapels doch Seitens der Nationalen viel Widerspruch.

Neapel. Victor Emanuel ist mit einem Manifest in welchem er seinen Einbruch in das neapolitanische Gebiet mit der elenden Phrase motivirt, daß Deputationen ihn verlangt haben, am 9. in das Königreich Neapel eingedrungen. Angeblich erst an demselben Tage sind die sardinischen Truppen, 25,000 Mann, auf drei Punkten eingefallen. Aber auch das ist eine Lüge. Es steht unzweifelhaft fest, daß Garibaldi mit seinen Horden von den Truppen des Königs Franz wiederholt geschlagen wurde und daß er auch in der Schlacht am Volturno schon so gut wie geschlagen war, als die von ihm dringend verlangten sardinischen Truppen ihm zur Hilfe eintrafen und den Königl. Truppen den Sieg entzogen. Auch englische Schiffs-Kanoniere beteiligten sich neben den Garibaldianern am Kampf. Selbst die Turiner „Opinione“ sagt: „Der Kampf, welcher Anfangs zu Gunsten der Neapolitaner stand, entschied sich hierauf gänzlich zu Gunsten Garibaldi's und der Piemontesen, deren Artillerie den Ausschlag gegeben haben soll. An Todten und Verwundeten zählte man auf beiden Seiten 3500 Mann; einige schätzen die Zahl derselben auf 7000 bis 8000 Mann. Die Neapolitaner waren, vom Könige selbst kommandirt, in drei Kolonnen aus Capua zum Angriff ausgezogen; etwa 20,000 Mann stark, warfen sie die Garibaldianer auf der ganzen Linie zurück und griffen hierauf deren feste Stellungen an. Nach dem Eintreffen aller Verstärkungen (d. h. der sardinischen Truppen) wurden die Neapolitaner zum Rückzuge nach Capua gezwungen. Der König wurde im größten Feuer gesehen und führte die Truppen mit Muth und Geschicklichkeit in den Kampf. Die Schlacht dauerte von 3 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags.“ Es sieht ferner fest, daß die Masse des neapolitanischen Volkes für den König ist und daß in Neapel selbst nie in den Provinzen eine täglich stärker werdende Reaktion zu Gunsten des Königs sich erhob. Deshalb, weil Garibaldi sein anarchisches Regiment nicht länger halten konnte, deshalb gab er klein bei und entbot selbst den König V. Emanuel, damit dieser mit seiner Armee die Bevölkerung, welche zu ihrem rechtmäßigen König zurückkehren und nicht piemontesisch werden wollte, für sich unterjochte. Das ist die Geschichte dieser beispiellosen Gewaltthat. Es steht hiernach fest, daß ohne die Intervention V. Emanuel's der König von Neapel heute schon die Garibaldischen Horden zurückgeschlagen, seine Hauptstadt wieder eingenommen hätte und wahrscheinlich sich auch bald wieder im Besitze seines Reiches befinden würde. Die Intervention, die feindliche Invasion Sardinien's ist es allein, welche das Königreich Neapel, wider den Willen seiner Bevölkerung, dem Könige entreißt. Und da lassen die anderen europäischen Mächte sich noch von dem eben so abgeschmackten als perfiden sog. „Prinzip der Nichtintervention“, welches L. Napoleon zum Schutz seiner und seines Genossen Gewaltthaten proklamirt, höhnen und äffen!

Rom. „Euer Kaiser verräth uns“, sagte der Papst zu dem französischen Gesandten, und wie recht er hat, zeigen die Thatfachen. „Frankreich“, so schreibt die „Preuß. Ztg.“, hatte dem Papst zugesagt, Sardinien an der Ueberschreitung der Grenzen des Kirchenstaates zu verhindern.“ Auf dieses Versprechen vertraute der Papst, vertraute Lamortiere. Statt es zu erfüllen,

fährten Louis Napoleon und Victor Emanuel die elende Komödie mit der Abberufung ihrer gegenseitigen Gesandten auf. Depeschen des franz. Gesandten melden, daß in seiner letzten Zusammenkunft mit dem Papste dieser in Thränen ausgebrochen und, nach einer schmerzlichen Scene, während einer ganzen Stunde ohnmächtig geblieben sei. Wahrlich, auch der Nichtkatholik muß tiefes Mitleid und Ehrfurcht empfinden für diesen körperlich schwachen doch geistestarken, edlen Greis, dem der Verrath ein so schweres und schmerzhaftes Märtyrertum auferlegt. Französische Blätter melden, daß der heilige Vater die ihm vom Kaiser Napoleon und König Victor Emanuel als Ersatz gebotene Geldentschädigung verweigert. — Es ist wiederholt die Rede davon, daß der Papst demnächst die große Exkommunikation über Victor Emanuel verhängen werde. Da der Kaiser Napoleon als stiller Socin der sardinischen Regierung und ihrer Thaten in die Exkommunikation verwickelt werden würde, so soll der Papst, in Erwägung seiner unselbstständigen Stellung in Rom inmitten der französischen Truppen, in der Person des Cardinals Reisach bereits den Prälaten designirt haben, der für die kanonische Exekution des Kirchenbannes die nöthige Sorge tragen werde und dies auch könne, weil er sich zur Zeit in einem neutralen Lande befinde. — Die Vorbereitungen zur Abreise des Papstes aus dem Vatikan sind erschlichen, der Entschluß ist aber noch aufgeschoben worden. Ein offizieller Artikel fordert zu Sammlungen von Peterspennungen auf, weist aber Subsidien indischer Mächte zurück.

Rußland. (K. S. Z.) Was jetzt die Politiker hier vorzüglich beschäftigt, sind eigene Worte des Kaisers, die neulich in Gegenwart des ganzen Hofes gesprochen wurden und die mit gespannter Erwartung, siegesbewußtem Stolz und nationalem Selbstvertrauen die Gemüther erfüllen. „Es ist genug der Unruhe, der Rebellion! Bei unserm kaiserlichen Wort, die alte Ordnung muß wieder hergestellt werden, und darüber wollen wir uns mit unseren lieben Nachbarn berathen.“ So ungefähr sprach der Czar, und der Warschauer Kongreß gilt jetzt als Stichwort für alle politischen Unterhaltungen. — In der orientalischen Angelegenheit dürfte leicht ein gewaltiger Schlag geschehen. Sämmtliche Donauländer sind russisch gesinnt und in Betreff des noch Mangelnden thun die griechisch-katholischen Missionare das Ihrige. — In Warschau ist die offizielle Anzeige eingegangen, daß der Prinz-Regent von Preußen am 21. Vormittags hier eintreffen wird. — Nach einer Wiener Correspondenz des „Dress. Z.“ würde Rußland seinen Turiner Gesandten abberufen.

Aus der Provinz.

Marienburg, 10. Octbr. Heute fand die definitive Eröffnung unseres städtischen Gymnasiums durch den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader statt. Derselbe führte mit einer wahrhaft klassischen Anrede (worin er des alten Pädagogen Johannes Sturm Ausdruck, daß die Gymnasien nämlich Weisheit, Bereisamkeit und Gottesfurcht zu lehren hätten, noch als maßgebend für unsere Zeit aufstellte), Herrn Dr. Breiter aus Marienwerder als Direktor der neuen Anstalt und Herrn Dr. Bozon vom Gymnasio zu Lyck als zweiten Oberlehrer ein. Hierauf sprach Herr Bürgermeister Horn im Namen der Stadt seinen Dank gegen den anwesenden Vertreter des Provinzial-Schulcollegiums aus und stattete den Neueingeführten den herzlichsten Willkommensgruß ab, worauf denn Herr Direktor Breiter in höchst ansprechender Weise seine Antrittsrede hielt und mit in ihr sein pädagogisches Glaubensbekenntniß ablegte. Dem Tage zu Ehren fand ein Mittags-Festmahl im Schützenhause statt, an dem sich gegen 100 Personen beteiligten und bei dem es an heiteren Töafen und sinnreichen Trinksprüchen nicht fehlte. — Noch fehlt die Prima unserem Gymnasio. Bis jetzt sind 25 neue Schüler von auswärts aufgenommen worden. — Mit dem Beginn des Frühlings soll das hiesige Schullehrer-Seminar bedeutend erweitert werden.

J. Preuß. Stargardt, den 9. Oktober 1860. Ihrem Wunsche gemäß, versehe ich nicht, in Verfolg der Mittheilung „Aus der Provinz, J. Preuß. Stargardt, den 5. August“ — „Elb. Anz.“ No. 64. — Ihnen Folgendes ergebenst mitzutheilen: Heute frühe 8 Uhr rückten 50 Mann von den hier garnisontirenden Husaren unter dem Kommando des Rittmeisters v. Knobloch von hier aus, um sich nach dem Dorfe Klonownica zu begeben, um dort, wo morgen — den 10. d. Mts. — die Feststellung der im Erkenntniß des Königl. Appellations-Gerichts zu Marienwerder vom 27. Januar 1859 bestimmten Grenzen des Klein-Strzynka-See's und Uebergabe der strittig gewesenen Ländereien erfolgen soll, den mit der Vollziehung der Exekution beauftragten Gerichtspersonen bei erneuten Widersehllichkeiten militärischen Beistand zu leisten. — Obgleich die genannten Haderführer und Tumultuanten, welche sich bei den jüngsten Erzeissen in Klonownica beteiligten, sich bereits im hiesigen Criminal-Gefängniß in Haft befinden, so ist diese Vorsichtsmaßregel doch als durchaus nothwendig erschienen, um etwaigen weiteren Widersehllichkeiten einigermaßen kräftig begegnen zu können, da der größere unbekannte Theil der Tumultuanten nicht eingefangen ist, und ein neuer Versuch der Widersehllichkeit nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liegt, wovon ein neuer Beweis bereits vorliegt. — Nach einer am 7. d. Mts. hier eingegangenen Benachrichtigung der deutschen Besizer aus Wiek vom 6. d. Mts., ist der aus dem Klein-Strzynka-See nach dem Schwarzwasser führende Abzugsgraben neuerdings wieder zugebaut worden, jedenfalls aus dem Grunde, um das Wasser anzustauen und die Wiesen zu überschwemmen, damit die Feststellung der Grenzen am morgenden Tage wieder vereitelt wird. Die nöthigen Schritte zur Beseitigung dieses Hindernisses sind bereits veranlaßt worden. Ob die betreffenden polnischen Besizer weitere Eingriffe machen und neue Hindernisse in den Weg legen werden, darüber läßt sich für diesen Augenblick noch nichts Bestimmtes

sagen; jedenfalls ist die Zuziehung des militärischen Beistandes unter den obwaltenden Umständen nöthig und gerechtfertigt. — Ueber den weiteren Verlauf dieser Sache werde ich nicht unterlassen, nach Abhaltung des Termins, Ihnen Mittheilung zu machen.

J. Pr. Stargardt, den 11. Octbr. 1860. Gestern hat nun endlich die Feststellung des Kl.-Strzynka-See's bei Klonownica stattgefunden, nachdem die Gerichts-Deputirten unter Affsenz des am 9. d. M. bereits dorthin abmarschirten Militärs sich dorthin begaben, der aufgeworfene Damm durchstochen und das angestaute Wasser abgelassen war. Eine weitere Widersehllichkeit hat gestern nicht stattgefunden und haben sich selbst die auf dem Felde beim Kartoffelausgraben beschäftigten Arbeiter bei Ankunft des Militärs ruhig entfernt. Die Sache ist demnach für diesmal ruhig beseitigt. Heute Mittags traf das am 9. d. M. nach Klonownica abmarschirte Commando Husaren hier wieder ein. — Am hiesigen Orte bildet sich unter Leitung des Contrefors Kuhl's ein Gesang-Verein und soll bereits in der am 13. d. M. angesetzten General-Versammlung die Entwurfung der Statuten etc. erfolgen. — Montag, den 15. d. M. findet ein von dem Vorstände der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Mittagessen im Schützenhause statt. — Am 7. d. M. gerieth in unserer Nähe auf der Dirschauer Chaussee ein Fuhrwerk in Brand. Der Fuhrmann, dies bemerkend, sprang vom Wagen, auf seinen Ruf folgten ihm die anderen Personen nach, durch das Geschehen wurden die Pferde scheu und gingen mit dem brennenden Wagen durch. Bei der Mühle des hiesigen Mühlenbesizers Pieske wurden die Pferde aufgehaken und der Wagenbrand gelöscht. Ein Unglück ist dabei nicht vorgekommen.

Elbing. Vorgefieri mit dem Schnellzuge sind Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Carl und Albrecht von Preußen, so wie des Ersteren Schwiegersohn, der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen und bei Rhein, auf der Reise nach Wilna, wo S. M. der Kaiser von Rußland heute den 18ten eintrifft, hier durchgereist.

Aus einer Dittschast bei Marienburg erhalten wir von einem sehr achtbaren Landmann folgende Mittheilung: „Kartoffelpreis. Es wird immer ein bedeutender Theil Kartoffeln zum Füttern des Viehes gepflanzt. Wenn aber zwei Scheffel Kartoffeln theurer sind als ein Scheffel Hafer, dann füttern Viele lieber Hafer und verkaufen die Kartoffeln. Die Consumenten dürfen demnach wegen der Kartoffelpreise nicht ängstlich sein.“ — Von Seiten einiger Musikfreunde dieser Provinz waren mit dem berühmten Berliner Domchor Verhandlungen dahin angeknüpft worden, daß derselbe im Laufe dieses Winters nach der Provinz Preußen kommen und in den größeren Städten derselben, namentlich in Königsberg, Danzig und Elbing, Konzerte geben möchte. Wie wir hören, haben diese Verhandlungen leider bis jetzt kein günstiges Resultat erzielt.

Mit Bezug auf unsere Mittheilung in No. 79. d. Bl. können wir heute das kunstsinige Publikum davon benachrichtigen, daß der rühmlichst bekannte Professor der Magie, Herr Adolph Bils, hier angekommen ist und einige Vorstellungen im Schauspielhause geben wird. Die Productionen, welche Herr Bils ausführt, sind in der That neu und staunenswerth; auch hier hat derselbe in einigen Privatirkeln höchst überraschende Proben seiner Kunst abgelegt.

Der am Montag von Trunz hier eingebrachte Mann, der sich selbst für einen Raubmörder ausgegeben hatte, aber hier als geisteskrank erkannt wurde (Elb. Anz. No. 82.), soll früher Militärarzt gewesen sein und aus Gumbinnen herkommen; auch befinden sich am hiesigen Orte einige ganz angesehene Familien, mit welchen der Unglückliche verwandt ist. Wahrscheinlich werden diese die nöthigen Schritte für ihn thun. Auf welche Weise es dem Manne gelungen ist, unangefochten bis in diese Gegend zu kommen, hat noch nicht ermittelt werden können.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn Ewald Haarbrücker zu Elbing beehren wir uns Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiemit anzukündigen.

Berlin, den 8. Oktober 1860.

Wilh. Schoenemann und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Schoenemann,

Ewald Haarbrücker.

Berlin. Elbing.

Entbindungs-Anzeige.

Heute 9 Uhr Abends wurde meine liebe Frau Mathilde geb. Trzeccial von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Hoppenau, den 10. Oktober 1860.

A. S i n z.

Die Arbeiterfrau Hausen berg, Jungferndamm No. 13., deren Gemann sich heimlich von hier entfernt hat, und die mit ihren 4 Kindern in der größten Dürftigkeit lebt, läßt am Sonntage, den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr ihr jüngstes Kind in der Heil. 3. Königen-Kirche taufen. Taufzeugen werden hiermit auf diesem Wege eingeladen, da die Wöchnerin schwer krank darniederliegt.

Gewerbe-Verein.

Montag den 15. d. M. Abends 7 Uhr, ordentliche Versammlung im Stadtverordneten-Lokale.

Gegenstand des Vortrages:

Der electrische Strom. (Fortsetzung.)

Nationalbank.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. d. M. werden wir in dem seither dazu gewährten Lokale Vormittags 11½ Uhr eine Gabenvertheilung an solche hilfsbedürftige Veteranen veranstalten, welche Gnadengehalt aus öffentlichen Fonds nicht beziehen.

Elbing, den 12. Oktober 1860.

Der Vorstand des Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Unterstützung invalider vaterländischer Krieger.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs

feiern die Mitglieder des 2. Schützenvereins Montag den 15. d. M. durch ein gemeinschaftliches Abendessen im Saale des Ramezaden Herrn Stark in der Erholung.

Der Vorstand.

Sonnabend, den 13. Oktober c.

Abends 7 Uhr:

Instrumental-Concert

im Saale der

Bürger-Ressource.

Billette à 3 Sgr. sind bei Herrn Bersuch und Herrn Hevler zu haben. Entrée an der Kasse 5 Sgr.

Mittwoch, den 17. Oktober c.

Abends 7 Uhr:

I. Sinfonie-Concert im Saale des Casino.

Programm:

Ouverture: Meeresstille und glückliche Fahrt von Mendelssohn, Sinfoni G-dur von Haydn. Les Abencerages, Ouverture von Cherubini. Sinfonie pastorale von Beethoven.

Billets (6 Stück 2 Thlr.) sowie einzelne Billets à 12½ Sgr. sind vorher bei Herrn Maurizio und in der Neumann-Hartmann'schen Musikalien-Handlung zu haben.

Damroth.

Elbinger Stadt-Theater.

Ägyptischer Zauberpalast. Sonntag den 14. und Montag den 15. Oktober, 2 große Vorstellungen in der Experimental-Physik und modernen Magie, gegeben vom Professor Adolph Bils aus Athen. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Das Nähere die Zettel.

Gepäckträger-Institut.

Bei Beförderungen von Gepäckstücken von der Bahn werden weniger als drei pro Stück mit 1 Silbergroschen berechnet. Die Fortschaffung von drei und mehr, kostet 2 Sgr. 6 Pf.

J. Wieler.

Montag, den 15. Oktober c. Vormittag um 10 Uhr sollen vor dem Gerichts-Gebäude hieselbst

2 Pferde und 1 Kuh

öffentlich verauktionirt werden.

Elbing, den 10. Oktober 1860.

Grunewald,

Auktions-Kommissarius.

Montag, den 15. Oktober c. Vormittag um 10 Uhr soll vor dem Gerichts-Gebäude hieselbst

1 Schuppenpelz

öffentlich verauktionirt werden.

Elbing, den 10. Oktober 1860.

Grunewald,

Auktions-Kommissarius.

Montag, den 15. Oktober c. Vormittag um 10 Uhr soll vor dem Gerichts-Gebäude hieselbst

ein großer Beschlagwagen

öffentlich verauktionirt werden.

Elbing, den 10. Oktober 1860.

Grunewald,

Auktions-Kommissarius.

Dienstag, den 16. Oktober c. Vormittag 10 Uhr sollen vor dem Gerichts-Gebäude hieselbst circa 200 Kisten mit Cigarren öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 10. Oktober 1860.

Grunewald,

Auktions-Kommissarius.

Bekanntmachung.

An dem Gymnasium zu **Marienburg** hat mit dem heutigen Tage der Unterricht in den Gymnasialklassen (Septa bis Sekunda einschl.) den beiden Vorbereitungsklassen und den Realabtheilungen für die vom Griechischen dispensirten Schüler begonnen. Der unterzeichnete Direktor ist zur Aufnahme neuer Schüler bereit und im Stande geeignete Pensionen am hiesigen Orte auf Anfrage nachzuweisen.

Marienburg, den 11. Oktober 1860.
Dr. Breiter.

Gummi - Schuhe

vollständiges Lager aus der Fabrik Compagnie Nationale, bestes Fabrikat, was jetzt gefertigt wird, offerirt, um Verwechselungen vorzubeugen **Fischerstraße No. 16., W. A. Rube.**

Strickwolle

empfehl't billigt **W. A. Rube.**

 **Hanf- u. Bestechgarn**
Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Den Empfang neuer **Modell-Sachen** zeigt ergebenst an
L. Hardt, Schmiedestraße No. 18.

Gummischuhe u. Filzschuhe
für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

J. C. Voigt, Brückstraße 21.

Aechte Havanna-, Bremer wie Hamburger Cigarren

in abgelagerter Waare empfiehlt bei billigster Preisnotirung

Arnold Wolfeil.

Wachs-, Paraffin- und Stearin-Kerzen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Ananas in Karaffen, franz. Früchte in Zucker-Saft, roth und weiß Gelatine, Morcheln, Champignons, Limonien, Oliven, Capern, Tafel-Bouillon, Atrach, Zuckerschooten, englische Saucen, feinsten Pecco- und Imperial-Thee, feinste Vanille, wie Chocoladen aller Art empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Mein reichhaltig sortirtes Cigarrenlager in vorzüglicher abgelagerter Waare, empfehle ich zu Preisen von 3½ bis 50 Thlr. pro Mille.

Ludwig Alsen.

Frische Königsberger Rinderfleck

bei **W. Fast.**

Eine zweite Sendung frischer Hasen habe ich so eben empfangen und empfehle dieselben billigt.

Otto Meyer,

heilige Leichnamstraße No. 21.

Frische Königsberger Rinderfleck und Wiener-Wurstchen empfiehlt täglich
H. Sudermann,
im goldenen Löwen.

Saure Gurken,

schod- und süßweise, empfiehlt

W. Fast.

Gut abgelagertes **Braun- und Weiß-Bier**, in bekannten Drei-Quartier-Flaschen à 1 Sgr., empfiehlt
R. S. Rube, Burgstraße No. 3.

Frische echte Saiten

für Violin und Cello habe ich so eben empfangen und kann dieselben als haltbar und rein klingend empfehlen.

W. Schnell.

Baker- und Jarvis-Guano

offerirt billigt

Moritz Mühle.

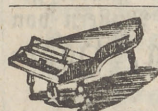
Mahagoni-Holz offerirt
W. du Bois.

Donnerstag den 11. d. M. bin ich mit einer Ladung guter reifer Pflaumen aus der **Neuenburger** Niederung hier angekommen.
Barth.

Rasirmesser, Taschenmesser und Scheeren, sauber und gut gearbeitet, sowie Bruchhänder aller Art empfiehlt

E. Hellgardt, kurze Hinterstraße 12.
Auch werden daselbst Messer und Scheeren geschliffen und reparirt.

Verschiedene neue Wagen, sowie ein wenig gebrauchter 3-sitziger offener Wagen empfiehlt **F. R. Biegler, lange Hinterstr. 36.**



1 birk. Flügel von Marty aus Königsbg, 6 Octav. br. neu beleidet u. neu besaitet, ist für 55 Thlr. zu verkaufen oder für 1½ Thlr. zu vermieten l. h. Geiststr. No. 11.

Kindene Spinde stehen zum Verkauf
heil. Geiststraße 51.

Eine brauchbare Drehrolle steht zum Verkauf
kleine Stromstraße No. 4.

Ein Hof in **Crossen**, dicht bei Preusch Holland, von 400 Morgen preussisch Maas, soll mit vollständigem lebendem und todtm Inventario und mit voller Crescens für 22,000 Thlr., mit einer Anzahlung von 11,000 Thlr., durch mich verkauft werden. Näheres bei **E. Truhardt, Geschäftsagent, Junkerstr. 14.**

Sonnenstraße 37. ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Drei Kühe, von denen eine den 22. d. M., zwei in den ersten Tagen des Dezembers milch werden, sind zu verkaufen bei
J. Klait, in Eschenhorst.

Zwei im vollen Euter und binnen acht Tagen kalbende Kühe sind verkäuflich in **Klein Wickerau** bei **E. Hirschfeld.**

Eine milchende Ziege ist zu verkaufen
Neuegutsstraße No. 2.



Drei fette Schweine stehen zu verkaufen
heilige Leichnamstraße No. 28.

Lange Hinterstraße No. 11., 2 Tr. h., ist eine Stube an einzelne Personen zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Ein trockener Keller ist zu vermieten.
Lange Hinterstraße No. 25.

Ein Satz gute Betten sind zu vermieten äußern **Mühlendam No. 18.** Auch finden das. 2 Kostgänger gute Aufnahme.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme heilige Leichnamstraße No. 118., auch wird daselbst Unterricht in Klavierspiel, Mathem. und anderen Schulwissenschaften erteilt.

Ich wohne Taubenstraße No. 7.

Lenz, Lohndiener.

NB. Auch habe ich eine kleine Stube an einzelne Herren zu vermieten.

Meinen geehrten Kunden zeige ich die Veränderung meiner Wohnung nach der Mauerstraße No. 18. an und bitte um ferneres Zutrauen. **G. Zentner, Schneidmstr.**


Ich wohne jetzt **Johannisstraße No. 2.**
Ewald, Tischlermeister.

Dem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Wasserstraße 10., sondern **Burgstraße No. 29.** wohne und bitte mich mit Aufträgen zu beehren.
Wittwe Holz, Gesinde-Vermietherin.

Alle Sorten Gummischuhe werden reparirt
lange heil. Geiststraße 5., im Hinterhause.

Ich wohne jetzt Apothekerstraße No. 97., bei Schuhmachermstr. Herrn Schmidt. **Lina Kaptuller, Damenschneiderin** in Pr. Holland.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird verlangt
Brückstraße No. 21.

 Bäume zum Ueberwintern werden noch aufgenommen Sonnenstraße No. 29. bei
A. Grobmann.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage ab mein Geschäft aus der Burgstraße nach der
Schmiedestr. No. 18.

neben Herrn Schirmacher verlegt habe und empfehle ich mich zur Anfertigung aller **Posamentier-Arbeiten** mit dem Bemerken, daß ich durch den Empfang eines vollständigen Sortiments von Seide und Wolle in den Stand gesetzt bin, neben geschmackvoller Arbeit die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Elbing den 12. Oktober 1860.

Adolph Korth.

Musikalien-Abonnements.

bei anerkannt grösster und bester Auswahl **billigst** (von 5 Sgr. monatlich ab) in der **Steingraber'sche Leihanstalt.**

Tanz = Unterricht.

Den 11. d. Mts. hat mein Tanz-Unterricht begonnen. Diejenigen, welche noch beizutreten wünschen, belieben sich im Laufe nächster Woche zu melden.


J. J. Bruhn,

Alter Markt No. 8., 2 Tr.

Ich brauche einen Lehrling


Lemin, Bäckermeister.

Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht
lange Hinterstraße No. 36., 2 Tr.


 **Gelder, die auf Hypothek zu begeben sind:**

700, 800, 1300, 3000 und 8000 Thaler, wie auch 3 Geldposten à 2000 Thlr., sind gegen pupillarische Sicherheit, womöglich in der Umgegend von Elbing, zu begeben durch

P. Claassen, heilige Geiststr. 43.


 Sichere Wechsel werden discountirt und Dokumente gekauft von

P. Claassen.


 1) Ein frequentes, hart an einer Chaussee und Poststraße gelegenes Gasthaus, mit 5 Morgen Land 1. Klasse, in einer der besten Lagen und Gegenden Westpreußens, 2 Meilen von der Eisenbahnstation, zwischen dem Eisenbahnhof mehrerer See- und Handelsstädte, ist eingetretener Veränderung halber mit 2500 Thlr. Anzahlung, mit vollem Inventarium zu verkaufen durch

P. Claassen,

in Elbing, heilige Geiststraße No. 43.

 2) Eine Besitzung mit 6 Hufen culmisch, Acker- und Wiesenland erster bester Klasse, mit vollständigem Inventarium, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auf dem Landplane, an Chaussee und in der Nähe von Absatz-Städten gelegen, ist mit 9000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Die auf diesem Grundstücke eingetragenen Capitalien können fest stehen bleiben. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei

P. Claassen, in Elbing.

 3) Große und kleine Besitzungen auf der Höhe und in der Niederung, Gasthäuser, Hadenbuden, Mühlen-Grundstücke, städtische und vorstädtische Gasthäuser, wie auch Häuser mit Hofraum, Gärten, Land, Stallung und Remisen, Bäckereien u. s. w. weist zum Verkauf nach

P. Claassen.

Ich habe einige Capitalien zur Begebung auf städtische oder ländliche Grundstücke zur ersten Stelle an Hand. **E. R. Waas.**

Zwei Ferkel, ein buntes und ein rothes sind mir entlaufen. Wer mir zur Wiedererlangung derselben verhilft, erhält eine angemessene Belohnung. **Mey, Thumberg.**

Warnung ich warne ein jeden Niemand die Schmutzrede die ich in meinen Brandheizen aus gesprochen habe indem ich eine Treue und Drüsilich Frau hab und ihr nimand nichts schlechtes nachsagen kan **A. Born,**

Battist. lein. Taschentücher.

Die neu etablirte

Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung

von **S. Grau & Co.,** Fischerstraße No. 27.,

empfiehlt als außergewöhnlich billig:

Coul. Ball-Roben in Mull	a jour à	2 Thlr. 15 Sgr.
Coul. u. weiße Ball-Roben in Tarlatan		1 Thlr. 20 Sgr.
Coul. u. weiße Ball-Roben in Tüll		3 Thlr. 20 Sgr.
Coul. mit Gold u. Silber, Prinzess Alice		6 Thlr. 15 Sgr.

Hochachtungsvoll

S. Grau & Co.

Engl. und Schlesiſch Leinen.

Die Schirm-Fabrik von J. C. Voigt, Brückstraße 21.,

empfiehlt ihr Fabrikat dauerhafter seidener und baumwollener Regenschirme zu billigsten Preisen. Reparaturen und neue Bezüge, zu denen ich Stoffe auf Lager habe, werden schnell und sauber ausgeführt.

Von Herr **J. Fühlrott** in Leinesfelde (Reg.-Bez. Erfurt) erhielt ich eine sehr große Proben-Niederlage von aus Haar sehr künstlich und sauber gearbeiteter Schmuck-Gegenstände, best. in den verschiedensten künstlichsten Mustern von Haarfedern, Haararmbändern, Haarnadeln, Haarringen, Haarbroschen, Haarboutons u. u.

Eine jede Bestellung wird nach gewünschtem Muster in 8 Tagen gut ausgeführt. Da diese Arbeiten sehr elegant und auch das Neueste ist, was die jetzige Mode hat, so empfiehlt solche zur gefälligen Ansicht

C. R. Gerike,

Wasser- und Lange Hinterstraßen-Ecke No. 2.

NB. Jede gewünschten Haare lassen sich zu den Arbeiten anwenden.

Twild-, Tuch- und Double-Stoff-Mäntel, sowie Jopen in Double und Chinchilla empfiehlt billigst.

F. Kagemann,

Alter Markt 31.

Die Porzellan-Niederlage

von **F. Adolph Schumann,**

ist durch neue Zusendungen weißer, decorirt. und Ausschuss-Porzellane vollständig sortirt.

Gänse: Pöckelschisch

und

Gänse: Weissauer

bei **W. Fast.**

Die ersten ächten telto-ver Rübchen und neuen russischen Schotenkerne,

sowie frisch eingemachte Ananas, Perigord-Trüffeln in Gläsern und neue trockene Trüffeln und Morcheln, neue smyrn. Feigen, russ. Tafel-Bouillon, Sardinen in Oel, Mixed Pickles und Piccalilla, engl. Saucen, Champignons, feinste Vanille, neue holl. und beste Matjes-Heringe, sowie Stearin-Lichte, Paraffin-Kerzen, weisse Wachs- und Altar-Lichte empfing und empfiehlt

Herrmann Entz,

Heilige Geiststrasse No. 14.

Crown Jhlen Heeringe

offerirt billigst

C. A. Berenger.

Eine neue Sendung beſter

Thorner Pfefferkuchen

von **Gustav Weese** ist so eben eingetroffen in dem Mehl- und Brod-Verkauf-Geschäft in der Schmiedestraße neben Herrn Maurizio.

Für Brust- und Hustenleidende

empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.,

ächte Brust-Karamellen, achte Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfituren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,

Conditör,

lange Hinterstraße No. 23.

Eine neue Sendung schöner Aermelzeuge und Stickerien, Tüll's, Mull, Mainsock, Graß-Cloth, Spitzen, Negligeezeuge, Warchend, Strickwolle, so wie eigen gearbeitete Morgenhauben und Wollfächer empfehlen

J. H. Schultz & Co.,

Lange Hinterstraße No. 12.

Die Pug- und Mode-Waaren-Handlung

von **W. Reichert,**

Wasserstraße No. 38.,

empfing und empfiehlt sämmtliche Puggegenstände für die Herbst- und Winter-Saison.

Die Ofen-Fabrik

von **J. J. Hambrach,**

Sonnenstraße No. 6.,

empfiehlt ihr wieder vervollständigtes Lager von feinen und mittelweißen, so wie farbigen Ofen zu möglichst billigen Preisen.

Die Pianoforte-Fabrik

F. Weber

empfiehlt durch neue Zusendung sein gut sortirtes Lager von Flügel-Pianino in Polfsander- und Mahagoni-Holz. Die Pianino zeichnen sich vorzüglich durch gute Stimmung, haltung wie durch ihren starken Ton aus; für die Dauerhaftigkeit wird garantirt. Alle Instrumente werden in Zahlung angenommen.

Mein Lager von sehr schönem

bayr. Bier auf Flaschen

erlaube ich mir bestens zu empfehlen

W. Fast.

Bieländer Kartoffeln,

gesund und von gutem Geschmack, werden in beliebigen Quantitäten mit Aufuhre offerirt. Proben stehen aus und werden Befellungen entgegen genommen bei

Harms & Feick,

Spieringsstraße No. 7.

Heute Abend

Nürnberg Bier

vom Faß

bei **W. Fast.**

Dem städtischen und vorstädtischen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage als Fleischermeister etablirt habe. Es sind täglich bei mir frisch alle Arten Fleisch zu haben.

Verkaufsort: Rathhausbude No. 20.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Ferdinand Will, Fleischermeister,

Heilige Reichen-Strasse No. 94.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Plage unter der Firma:

H. Scharnitzky,

ein Getreide-Faktorei-Geschäft etablirt habe.

Mein neues Unternehmen durch in dieses Fach einschlagende Aufträge zu unterstützen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Herrmann Scharnitzky,

Elbing, Alter Markt und lange Hinterstraße, Eckhaus No. 21.

Tanz-Unterricht.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich jetzt persönlich in meiner Wohnung, Kettenbrunnensstraße No. 12. und 13., geneigte Meldungen: 1) zum geschlossenen Zirkel von erwachsenen Damen und Herren, 2) Meldungen für Kinder-Zirkel noch ergebenst entgegen nehme.

C. F. W. Lehmann,

Tanzlehrer aus Königsberg.

Den geehrten Damen Elbings und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich mit Anfertigen von Haararbeiten, bestehend in Scheiteln, Flechten, Locken, Crepe's, zur Verstärkung der Scheitel beschäftige. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Frisiren täglich, wie auch bei vorkommenden Festlichkeiten, desgleichen zum Binden von Brautkränzen. Die Arbeiten werden sauber auf's Täuschendste und Modernste ausgeführt. Indem ich ergebenst bitte, mich mit Aufträgen beehren zu wollen, sichere ich die reellste Bedienung zu.

Laura Cieskowsky, lange Hinterstr. 12.

Befäße und Striche werden bei mir grob und fein gebrannt. **Laura Cieskowsky.**

Ein Schreiber-Clece kann sofort bei mir eintreten.

Dr. Holland, den 11. Oktober 1860,

Echtermeyer,

Rechts-Anwalt.

Platina-Feuerzeuge

werden gekauft und reparirt

Kettenbrunnensstraße 22. **Wielisch.**

Montag, den 15. October c.:

Musikalische Unterhaltung,

wozu freundlichst einlabet **C. W. r.**

Tanz für Bürgerfamilien

findet Montag den 15. Octor. bei mir statt, wozu freundlichst einlabet

S. Krüger.

Die vormals **Stahl'sche Gast-wirtschaft,** kleine Ziegelscheunstr. No. 4. und 5., jetzt genannt zur **Berg-Halle,** habe ich käuflich übernommen und werde Sonnabend den 13. d. M. eine Eröffnungsfeier mit **Concert** veranstalten. Indem ich bei freundlicher Aufwartung für gute Getränke und Speisen gesorgt habe, bitte ich ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch.

F. W. Obrikatis.

Morgen Sonntag den 14. d. Mts.:

zur Vorfeier Sr. Majestät des Königs, findet **Tanzvergnügen** in meinem Lokale statt. Das Garderobe-Zimmer ist eine Treppe hoch. Es ladet ergebenst ein

F. Ritsch.

Englisch-Brunnen.

Montag d. 15. d. musikal. Unterhaltung.

Neue Welt.

Sonntag den 14. findet **Tanz** statt.

Sonntag den 14. Oktober **Tanz für Bürgerfamilien.** Um zahlreichen Besuch bittet **A. Balzer, Schillingsbrücke.**

Concert und Tanzvergnügen

Sonntag den 14. d. Mts. in **Terranova.**

W. Fleischauer.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernig in Elbing.

Druck und Verlag von

Agathon Bernig in Elbing.

Beilage

Tarif

des

Gepäckträger- und Arbeiter- Beschäftigungs-Instituts für Elbing.

Für ein Päckchen, das der Packerträger im Vorübergehen mitnehmen kann, ohne dabei größere Zeit in seiner Verrichtung zu verlieren, 1 Sgr.

Für einen Gang im Innern der Stadt, es ist gleich hiebei, ob mit oder ohne Korb, jedoch darf die Belastung nicht über 50 Pfund sein, am Tage 2 Sgr., bei Nacht 4 Sgr.

Für einen Gang mit der Karre bis 150 Pfund am Tage 3 Sgr., bei Nacht 5 Sgr.

Für einen Gang mit der Trage am Tage 3 Sgr., bei Nacht 5 Sgr. pro Mann.

Der Transport von Paketen nach und von der Eisenbahn.

Für einen Mann mit oder ohne Korb bis 50 Pfund am Tage 2½ Sgr., bei Nacht 4 Sgr.

Für einen Mann mit der Karre zu 150 Pfund am Tage 4 Sgr., bei Nacht 6 Sgr.; mit Trage pro Mann 4 Sgr. bis 150 Pfund.

Noch billiger werden die Sachen erpediert, wenn dieselben so rechtzeitig angemeldet werden, daß mehreren Auftraggebern ihre Pakete zugleich befördert werden können. Eben so wird es bei dem Transport der Sachen nach und von den Dampfbooten gehalten.

Für gewisse Zeit

pro Mann mit oder ohne Korb pro Stunde 3 Sgr., die nächst angefangene Stunde 2 Sgr., für einen halben Tag 10 Sgr., für einen ganzen Tag 18 Sgr.

Pro Mann mit der Karre oder Trage pro Stunde 4 Sgr., die angefangene Stunde 2 Sgr., für einen halben Tag 12½ Sgr., für einen Tag 22½ Sgr.

Der Tag wird von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends gerechnet.

Bei Bedarf von ein oder mehrere Mann zu Tagesarbeit auf bestimmte Zeit, werden die Preise bei vorheriger Bestellung ermäßigt.

Instrumente tragen

im Innern der Stadt pro Mann 5 Sgr., nach Außen nach vorhergegangener Abmachung.

Als Sicherheitswacht (Privatwächter) oder Krankenwärter

pro Mann am Tage 18 Sgr., bei Nacht 20 Sgr.

Bei Wachposten auf längere Zeit tritt eine Ermäßigung ein.

Für expresse Boten

pro Mann und Meile 10 Sgr., die angefangene nächste Meile 5 Sgr. Für regelmäßige Boten auf bestimmte Zeit tritt eine Ermäßigung ein.

Für Begleitung von Pferden

oder Transport derselben über Land, so wie auch bei Viehtransport, eben so bei Versendungen eines Mannes auf weitere Touren, nur nach vorhergegangener Abmachung.

Kleiderreinigen, Wassertragen, Essenholen,

so wie jede Art Verrichtungen, die auf bestimmte Zeit abgemacht werden können, werden bei Annahme billig berechnet.

Flaschenspülen, Wein- und Bier-Abfüllen

pro Mann und pro Stunde 2½ Sgr., pro Tag 20 Sgr.

Begleitung eines Mannes mit Regenschirm und Laterne,

einen Gang im Innern der Stadt 3 Sgr., bei Nacht 4 Sgr. Der Regenschirm kann gegen 1 Thlr. Pfand mitgenommen werden, muß aber vor Ablauf einer Stunde zurück-

gebracht sein; pro Stunde 2 Sgr. und jede nächste folgende Stunde 1 Sgr.

Billetteure bei Konzerten.

Von Mittags bis Abends 10 Uhr 12½ Sgr.

Als Instrumentszeuge.

Pro Mann und Fall 5 Sgr.

Jeder Gepäckträger ist verpflichtet, eine Marke für die erhaltene Zahlung auszufertigen, und wird ein geehrtes Publikum darum ersucht, hierauf gefälligst zu achten, weil nur bei Vorzeigung dieser Marke auf Schadenersatz gerechnet werden kann.

Zur größeren Bequemlichkeit eines geehrten Publikums werden Bestellungen zum Abholen der Sachen an unten benannten Orten angenommen. Die zu diesem Zwecke daselbst ausliegenden Tafeln werden am Tage 1 Stunde vor Abgang jeden Zuges und zur Nacht bis halb 10 Uhr revidirt.

Herr **Lau**, im „Englischen Hause“,

Herr **Staesz**, Wasserstraße,

Herr **Goosen**, Wasserstraße,

Herr **Dous**, Herrenstraße,

Herr **Weihmann**, Alter Markt.

Die Abnahme der Marke Seitens des Auftraggebers garantiert einzig und allein für Schadenersatz.

Diejenigen Zahlungen für geleistete Dienste, welche die Auftraggeber nicht sofort an die Gepäckträger gegen Marken abmachen wollen, sind nur an die Kasse des Instituts, „Englisches Haus“ No. 3., gegen Quittung derselben zu entrichten.

Jacob Wieler.

Ämtliche Verfügungen.

Schauspielung.

Am Mittwoch den 17. Oktober Nachmittags 3 Uhr

wird auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz die gewöhnliche Spritzen-Probe stattfinden.

Sämmtliche zum Feuerlöschdienste verpflichteten Mannschaften werden hierdurch aufgefordert, sich dazu pünktlich einzufinden. Elbing, den 2. Oktober 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An unserer höheren Stadtschule sind nach erfolgter Besetzung der Stelle eines Dirigenten an derselben nachstehende Lehrerstellen noch zu besetzen:

1) die Stelle eines ersten Lehrers mit 500 Thlr. Gehalt jährlich,

2) zwei Elementar-Lehrer-Stellen mit resp. 200 und 220 Thlr. Gehalt jährlich.

Zu der Stelle des ersten Lehrers können nur Bewerbungen von Theologen, welche die veniam concionandi erworben und die Prüfung pro rectoratu bestanden haben, resp. von einer wissenschaftlichen Prüfungs-Commission geprüft worden sind, berücksichtigt werden.

Zur Bewerbung um die beiden Elementar-Lehrer-Stellen ist die in einem Seminar mit mindestens dem Zeugnisse No. II. bestandene Prüfung erforderlich.

Die Wahl erfolgt nach abgehaltener Probe-Lektion.

Pr. **Holland**, den 8. Oktober 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der eingewallte Theil der Al. Hornkamppe bei **Grenzdorf** wird mit dem 1. Januar 1861 pachtlos. Zur ferneren Verpachtung desselben auf ein oder mehrere Jahre steht ein Termin auf

Donnerstag, den 18. October c.

Nachmittags 2 Uhr

im Geschäfts-Lokale hieselbst an.

Forsterbusch, den 5. Oktober 1860. Königl. Domainen-Administration.

Holz-Verkauf.

In den diesjährigen Schlägen des Gräfl. Dohna'schen Forst-Reviere's **Schlobitten** wird eine bedeutende Menge extra-starker und

starker **Ruthhölzer** von Eichen, Buchen und Kiefern zur Abnutzung kommen. Kauf-lustige können wegen der Anzahl und Stärke des Materials nähere Auskunft bei dem Unterzeichneten erhalten.

Schlobitten an der Osbahn, den 6. Oktober 1860.

Der Oberjäger.

Schmidt.

Zephir- und engl. Tapissierie-Wolle erbielt und verkauft nach neuem Vollgewicht

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Silber-Tressen in zwei verschiedenen Qualitäten erbielt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Die Fuß- und Modewaaren-Handlung

von **Geschw. Grunwaldt,**

lange Hinterstraße No. 38.,

empfiehlt moderne Herbst- und Winterhüte, Capotten, Hauben, Aufsätze, Coiffüren in Chenille und Band, Filzhüte für Knaben, so wie Blumen, Bänder, Blonden, Goldgürtel, Goldschmüre und Schnallen, Neze, Cravatten, gestickte Garnituren in Tüll und Mull, wie Aermelzeuge in allen Sorten.

Sein großes Lager vorzüglichsten

Champagners,

ächten französischen à 45, 50 und 55 Sgr., besten deutschen à 35 und 40 Sgr.,

empfiehlt besonders **Wiederverkäufern** die Weinhandlung von

Ferd. Freundstück,

in Elbing.

Moras haarstärkendes Mittel

beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht das Haar weich und geschmeidig, und befördert das Wachsthum in nie geahnter Weise. Per Flasche 20 und 10 Sgr. Allein ächt bereitet in der Fabrik ätherischer Oele von

A. Moras & Comp., Köln.

Zu haben bei

Adolph Kuss.

Eine große Auswahl fertiger Herrenkleider als: feine Ueberzieher, Winterrode in Duffel und Calmuck, Knaben-Ueberzieher, Tuchrode, Hosen und Westen empfiehlt ergebenst (unter Garantie sauberer Arbeit.)

Ed. **Beiß**, Schneidermeister,

Heil. Geiststraße 36.

Frisch gebrannter Kalk, die große 2 Scheffel-Tonne à 1 Thlr. 2 Sgr.

6 Pf., im Holzraum am Markenthor.

W. du Bois.

Bunte Lindene Dielen, eichene Dielen, 1¼", 1½", eichene Hackbäume, Rosterne Bohlen, 3", 4", eichene Zaunpfähle bei

C. Banduhn.

Schlitten-Rufen, zu Spazier- und Arbeits-Schlitten bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Damen - Mäntel

in Twills, Tuch, Ripps und Chinchilla, sowie **Jacken** in billigen wie auch feinen Stoffen sind stets vorräthig

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Auf mein großes Lager **5/4 breiter inländischer und französischer Cattune**, erstere von 3 Sgr. ab, erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen.

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Bei beginnender Saison erlaube mir mein vollständig assortirtes

Rauchwaaren - Lager

bestens zu empfehlen.

Belze, Schlittendecken, Pelztiefeln, wie auch Muffen, Kragen, Stola's und Manschetten jeder Art sind stets in größter Auswahl vorräthig und führe ich jede Bestellung auf's Schnelligste und Billigste aus.

Jacob Weinberg,

lange heilige Geiststraße No. 1.

Nouveautés

Berliner Mützen, Stepphüte, Shlipse, Tücher u. s. w.

Commissions - Lager

Berliner Herren- und Damenstiefeln jeder Art bei

Elbing, lange Hinterstrasse 31.

OTTO PATRY,
Coiffeur.

Schöne doppelt gesiebte Nuss- und Kamin-Kohlen offerirt billigst

Carl A. Frentzel,

lange heilige Geiststrasse No. 54.

Für Garten-Besitzer und Blumenfreunde

empfehlte zur Herbstanzpflanzung: Obstbäume edler Sorten, Frucht- und Biersträucher, Park- und Alleeabäume, Rosen, hochstämmige und wurzelechte 2c. 2c. Gleichzeitig empfehle Topf-Pflanzen in großer Auswahl, die sich durch Blatt und Blüthe, so wie der leichten Cultur in Zimmern auszeichnen. Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen 2c. für Töpfe und Gartenflor 2c. 2c.

A. Hummer,

auß. Mühlendam No. 25.

Niederlage: Fischerstraße No. 41., bei Herrn **F. Gilardoni**, woselbst auch Bestellungen auf Blumen-Bouquetts 2c. entgegen genommen werden.

Bei **J. B. Wohl** in Frauenburg stehen zum Verkauf: tragbare Apfel- und Birnstämme in circa 100 auserlesenen Sorten; desgleichen Kirschen- und Pflaumenstämme, so wie Kastanien- und Alleeabäume aller Art.

Guter **Preßtorf**, à Klasten 3 Thlr., frei vor das Haus, wird in Lieferungen zu 2 Klasten gleich einer 4-spännigen Fuhr abgegeben. Proben bei Herrn

Adolph Kuss.

Eine in diesen Tagen frischmilch werdende junge Kuh ist zu verkaufen.

Wo? erfährt man in **Rückfort** bei Herrn **Barendt**.

Eine zu Martini frischmilch werdende Kuh ist zu verkaufen bei **Peter Maruhn**, in **Behrendshagen**.

Beste Rußkohlen und Maschinen-Kohlen

verkauft billigst

A. Volckmann.

Ein Trümeaur, ein Wandspiegel, ein runder Tisch und einige andere Sachen, sämmtlich mahagont, sind sofort zu verkaufen Logenstraße No. 6.

Ein **Rittergut** von 1600 M. Roggen- und Kleefähigem Boden, acht Meilen von Danzig, 1/2 M. von der Chaussee, mit guten Gebäuden und einigem Inventarium, ist mit 3000 Thlr. Anzahlung für einen soliden Preis zu verkaufen. Näheres auf portofreie Briefe unter Litt. J. post restante **Danzig**.

Eine meublirte Stube (parterre) ist zu vermieten innern Marienburgerdamm No. 5.

Für Kranke,

welche an langwierigen Uebeln leiden, werde ich **Donnerstag den 20. und Sonntag den 21. d. Mts.** in **Elbing** (königl. Hof) zu sprechen sein.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt.

Allen Leidenden männlichen Geschlechts,

deren nächtlicher Schlaf durch aufregende Träume oder durch Schwäche gestört ist, empfehle ich mein neu erfundenes, unter ärztlicher Vorschrift konstruirtes Instrument, dessen wohlthuende Wirksamkeit sich bereits des besten und ausgebreitetsten Rußs zu erfreuen hat. Preis 1 Thlr. franco Berlin.

C. Oehring in Berlin, Klosterstraße 88.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme und Nachhilfe in den Schularbeiten kleine Laßbudenstraße No. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich von der Leipziger Messe retourirt, mit dem heutigen Tage am hiesigen Orte Marktstraße No. 102. vis à vis Herrn **L. S. Laserstein** ein **Galanterie-, Buch-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft**

eröffnet habe. Durch sehr vortheilhaft gemachte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, sämmtliche in mein Fach einschlagenden Artikel zu sehr billigen und ganz festen Preisen zu offeriren.

Indem ich ein geehrtes Publikum bitte, mich mit seinem Besuche beehren zu wollen, bin ich der festen Ueberzeugung, daß Niemand mein Local unbefriedigt verlassen wird.

Pr. Holland, 8. Oktober 1860.

S. Kronfeldt.

Dem geehrten Publico beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 5. October c. neben meiner **Leih-Bibliothek**, eine **Handlung mit Papier**, sämmtlichen **Schreib- und Zeichnen-Materialien**, **Parfümerien** und diversen **Gummi-Sachen** eröffnen werde. Indem ich reelle und prompte Bedienung bei möglicht billigen Preisen verspreche, empfehle ich mein Geschäft hiemit der freundlichen Theilnahme eines geehrten Publicums.

Liegenhof im September 1860.

Emilie Walch.

Ich wohne jetzt in der **Langen Hinterstraße No. 23.**, 2 Tr. hoch.

Rühnert, Thierarzt erster Klasse.

Ich wohne jetzt **lange Hinterstraße No. 7.** bei Herrn **Schlimm** und nehme Bestellungen zu Anfertigung aller Arten von Blumen an, wovon Modelle aus berühmten Fabriken bei mir vorliegen. Blumen-Bouquetts für Kirchen, Silber- und Goldkränze zu Festlichkeiten, wie auch alle Arten von Puzgegenstände werden sauber und billig gefertigt bei

J. Schulz,

(früher Wasserstraße.)

Ich wohne nicht mehr Brückstr. 26., sondern **Kettenbrunnenstraße 16.**

Kroschinski, Maler.

Zur Erlernung der Landwirthschaft kann ein junger Mann zum 1. Januar k. J. in einer Grabschaft gegen Pension placirt werden. Das Nähere ertheilt der Wirthschafts-Inспектор **Grommel** in **Mathildenhof** bei **Christburg**.

Ein kräftiger Bursche, mit den nöthigen Schulkenntnissen, kann sich zur Erlernung der Mülerei melden in der **Bäder-Dampf-Mahlmühle** zu **Elbing**.

Einen **Müllerburschen** braucht

Grunau, in **Possige**.

Wachholderbeeren

werden gekauft

Kurze Heilige Geiststraße No. 20.

Talg und **Leder** werden zu den höchsten Preisen gekauft bei

Horn, in **Markushof**.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben parterre wird zu mieten gesucht. Zu erfragen **Neust. Schmiedestraße No. 8.**

Eine **Schankwirthschaft** oder ländliches Grundstück wird zu pachten gesucht. Auskunft wird erbeten in der Exp. d. Bl.

Um Irrungen, auch Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bitte ich, die Adresse der an mich zu richtenden Briefe durch die Bezeichnung meiner Wohnung zu vervollständigen.

A. Wunderlich,

Neußerer Mühlendam No. 30.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in **Elbing**.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernich in **Elbing**.